

Werk

Titel: Miszellen

Ort: Jena

Jahr: 1894

PURL: https://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?345616359_0063|log11

Kontakt/Contact

Digizeitschriften e.V.
SUB Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen

✉ info@digizeitschriften.de

Miszellen.

I.

Die Gesellschaften mit beschränkter Haftung im Jahre 1893.

(Reichsgesetz vom 20. April 1892.)

Von Dr. Carl Heiligenstadt (Berlin).

Mit dem 31. Dezember 1893 war das Reichsgesetz betreff. die Gesellschaften mit beschränkter Haftung vom 20. April 1892 ein volles Jahr in Kraft. Im folgenden soll eine Uebersicht der Ergebnisse desselben im Jahre 1893 gegeben werden, wie dies bereits in diesen Jahrbüchern ¹⁾ für die 7¹/₂ Monate, die das Gesetz im Jahre 1892 in Kraft war, geschehen ist.

Die Grundlage der folgenden Zusammenstellungen bilden die Publikationen der handelsgerichtlichen Eintragungen im Zentralhandelsregister für das Deutsche Reich und in der Bayrischen Handelszeitung. Das dort gebotene Material ist jedoch, da sich die Notwendigkeit hierzu sehr häufig herausstellte, in mannigfachster Weise ergänzt und richtiggestellt worden.

Bei dieser Gelegenheit kann nicht unterlassen werden, die lebhaftesten Klagen über die Art, in der die handelsgerichtlichen Publikationen geschehen, zu erheben und zwar nach zwei Richtungen hin. Zunächst besitzen wir zwar dem Namen nach ein Centralhandelsregister für das Deutsche Reich. Von einem wirklichen Zentralhandelsregister kann aber in keiner Weise gesprochen werden; es ist durchaus keine Zentralstelle für sämtliche handelsgerichtlichen Publikationen. Infolgedessen ist es möglich, daß die eine oder andere Gesellschaft mit beschränkter Haftung existieren mag, die sich in unserer Aufstellung nicht findet. Es wäre dringend zu wünschen, daß die Reichsregierung diesem Zustande einmal ihre Aufmerksamkeit zuwenden möge. Damit aber noch nicht genug. Auch das, was in dem sogenannten Zentralhandelsregister geboten wird, ist äußerst mangelhaft.

1) III. Folge, Bd. V, S. 712 ff.
Dritte Folge Bd. VIII (LXIII).

Wer aus Beruf oder Neigung die handelsgerichtlichen Publikationen regelmäßig verfolgt, muß erstaunt sein über die Nachlässigkeit, ja selbst über die Unkenntnis, mit der sie vorgenommen werden. Es sind das harte Worte, aber wenn, ein Beispiel für viele, das Gesetz § 5 als Minimalkapital einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung 20 000 Mk. vorschreibt und dennoch eine Gesellschaft mit 11 000 Mk. in das Handelsregister eingetragen werden konnte, so ist das doch eine recht bezeichnende Thatsache. Solchen und ähnlichen Mängeln begegnet man auf Schritt und Tritt, bei allen Arten von Eintragungen. Als mustergiltig, was hier erwähnt zu werden verdient, haben sich stets die Berliner Eintragungen erwiesen.

Gemäß den Publikationen der handelsgerichtlichen Eintragungen im Zentralhandelsregister und in der Bayrischen Handelszeitung wurden gegründet:

1892 (7½ Monate)	63	Gesellschaften mit einem Stammkapital von	M.	29 274 700
1893 (12 „)	183	„ „ „ „ „ „	„	74 500 304
in Summa		246	Gesellschaften mit einem Stammkapital von	M. 103 775 004

Dazu wurde im Jahre

1893 das Stammkapital in 8 Fällen erhöht, in Summa um	M.	111 000
---	----	---------

sodafs bis zum 31. De-

zember 1893	246	Gesellschaften mit einem Stammkapital von	M.	103 868 004
-------------	-----	---	----	-------------

errichtet wurden.

Wieder eingegangen sind

1892	1	„ „ „ „ „ „	„	48 000
1893	5	„ „ „ „ „ „	„	295 000

Es bestanden demnach am

31. Dezember 1893	240	Gesellschaften mit einem Stammkapital von	M.	103 543 004
-------------------	-----	---	----	-------------

1892 trat, wie oben erwähnt, eine Gesellschaft in Liquidation und geriet sodann in Konkurs. Im Jahre 1893 war ein Konkurs nicht zu verzeichnen. Die 5 im Jahre 1893 in Liquidation getretenen Gesellschaften besaßen alle nur ein kleines Kapital: zwei von ihnen ein solches von 20 000 Mk., eine 50 000 Mk., eine 100 000 Mk. und eine 105 000 Mk. Sie sind mit Ausnahme einer Gesellschaft alle Handelsunternehmungen (Gruppe XVII) und gleichzeitig Neugründungen. Vielleicht liegt hier ein Mangel geschäftlicher Vorsicht, vielleicht auch Leichtsinns bei der Gründung vor.

Erhöhungen des Stammkapitals waren in 8 Fällen bei 7 Gesellschaften zu verzeichnen. Sechs dieser Gesellschaften gehören der Nahrungs- und Genussmittelindustrie an (Gruppe XII), die siebente dem Handelsgewerbe (Gruppe XVII).

Für die Beurteilung der neuen Gesellschaftsform ist die Kenntnis des Prozentsatzes der wirklichen Neugründungen, d. h. der Gesellschaften, die ein vollständig neues Unternehmen ins Leben gerufen haben, wichtig. Ein Aufschluß hierüber ist leider aus den handelsgerichtlichen Publikationen sehr häufig nicht zu erhalten¹⁾. In allen irgendwie zweifelhaften Fällen wurde daher versucht, ihn auf privatem Wege zu be-

1) Vergl. diese Jahrbücher a. a. O. S. 713.

schaffen, was auch fast stets von Erfolg begleitet war. Von den mitgeteilten Angaben kann daher wohl behauptet werden, daß sie der Wirklichkeit sehr nahe kommen, wenngleich Fehler selbstredend nicht ausgeschlossen sind.

Von den am 31. Dezember 1892 und den am 31. Dezember 1893 vorhandenen Gesellschaften (vergleiche die Tabellen) waren

	1892				1893			
	Anzahl	Proz.	Betrag	Proz.	Anzahl	Proz.	Betrag	Proz.
Neugründungen	36	58 064	9 443 800	32 312	99	41 250	20 310 900	19 615
aus anderen Gesellschafts-	26	41 936	19 782 900	67 688	141	58 750	83 232 104	80 385
formen hervorgegangen								
und zwar:								
aus Einzelunternehmungen	10	16 129	2 930 500	10 026	40	16 666	16 287 404	15 730
„ offenen Handelsgesell-								
schaften u. Kommandit-	12	19 354	12 965 000	44 360	49	20 416	35 356 300	34 146
gesellschaften								
„ Aktiengesellschaften u.								
Kommanditgesellschaft-	3	4 838	3 212 000	10 989	44	18 333	29 523 700	28 513
ten auf Aktien								
„ diversen anderen Un-	1	1 612	675 400	2 310	8	3 333	2 064 700	1 993
ternehmungen								

Während bei den am 31. Dezember 1892 bestehenden Gesellschaften die Neugründungen wenigstens der Anzahl nach 58,064 % überwogen, sind sie am 31. Dezember 1893 auf 41,250 % der Gesamtanzahl und von 32,312 % auch nur 19,615 % des Gesamtkapitals zurückgegangen.

Auf Tabelle 1 bis 6 wird eine genaue Uebersicht über die Gründungen (Tabelle 1, 3, 5) in jedem der einzelnen Jahre wie auch über den Bestand (Tabelle 2, 4, 6) am Ende jedes derselben gegeben, und zwar sowohl nach der Art des Betriebes (Tabelle 1, 2), nach der geographischen Verteilung (Tabelle 3, 4), als auch nach der Größe des Stammkapitals (Tabelle 5, 6). Eine Veröffentlichung von Tabellen, die denjenigen unter Nr. III und V der Uebersicht zum Jahre 1892¹⁾ entsprächen, mußte unterbleiben, da sie für die vorliegende Zeitschrift zu umfangreich geworden wären.

Für die Gruppeneinteilung ist, wie im Vorjahre, die Gewerbestatistik maßgebend gewesen. Hinsichtlich der Erweiterungen derselben verweise ich auf das im letzten Jahre Gesagte²⁾. Hinzuzufügen ist dem nur, daß es als zweckmäßig erschienen ist, von Gruppe I die Kolonialgesellschaften als Gruppe Ib abzuzweigen.

Die Veranlassung zu Neugründungen bildete, soweit festzustellen war, auch in diesem Jahre wieder die Ausnutzung von Patenten bei beschränktem Risiko. Daneben erfolgte eine Reihe von Gründungen zur Verfolgung gemeinschaftlicher Zwecke in genossenschaftlicher Weise.

1) Vergl. diese Jahrbücher a. a. O. S. 719 f. und 722 f.

2) Vergl. diese Jahrbücher a. a. O. S. 712 f.

Interessant ist, daß sich auch Unternehmerverbände zu gemeinschaftlichem Vertriebe ihrer Produkte dieser Gesellschaftsform bedient haben.

Als Gründe zur Umwandlung von Einzelunternehmungen in Gesellschaften mit beschränkter Haftung sind entsprechend dem Vorjahre zu nennen: Kapitalserhöhungen, Auseinandersetzungen zwischen Familienangehörigen, Aufnahme neuer Geschäftsteilhaber, endlich die Möglichkeit, Liquidationen aller Art: z. B. von Schuldforderungen, von größeren Grundstückskomplexen u. s. w. in bequemer Weise durchzuführen.

Recht bezeichnend ist, daß es sich bei den sog. Familiengründungen stets um bedeutende Kapitalien, selten um solche unter 1 000 000 M. gehandelt hat.

Unter den Gesellschaften mit beschränkter Haftung, die aus Aktiengesellschaften hervorgegangen sind, überwiegen die Zuckerfabriken. Bei ihnen liegt der Grund der Umwandlung, die unzweifelhaft bequemere Gesellschaftsform, klar auf der Hand.

Die Verteilung der am 31. Dezember 1893 bestehenden Gesellschaften mit beschränkter Haftung auf die einzelnen Produktions- und Erwerbszweige bleibt eine sehr ungleichmäßige (vergl. Tabelle 1 und 2). An erster Stelle ist wie im vorigen Jahre die Nahrungs- und Genussmittelindustrie zu nennen (Gruppe XII): 61 Gesellschaften (25,416 Proz.) mit 26 664 804 M. (25,152 Proz. des Gesamtkapitals). Darunter befinden sich 24 Zuckerfabriken mit 14 104 400 M. Kapital. Es folgen dann der Anzahl nach das Handelsgewerbe (Gruppe XVII) mit 39 Gesellschaften (16,250 Proz.) und 6 965 100 M. Kapital (6,726 Proz.), während dem Kapitale noch die chemische Industrie mit 15 242 000 M. (14,720 Proz.) bei 14 Gesellschaften (5,833 Proz.) den zweiten Rang einnimmt.

Bezüglich der geographischen Verteilung (vergl. Tabelle 2 und 3) behauptet die Rheinprovinz mit 42 Gesellschaften (17,500 Proz.) und 17 112 800 M. Kapital (16,527 Proz.) den ersten Platz. Es folgt sodann die Stadt Berlin (einschließlich Charlottenburg) mit 40 Gesellschaften (16,666 Proz.) und 14 883 700 M. Kapital (13,794 Proz.). Der auf Pommern entfallende Prozentsatz des Gesamtkapitals, der im Jahre 1892 bei 2 Gesellschaften 14,096 Proz. betrug, ist im Jahre 1893, wie damals vorausgesagt wurde, bei 4 Gesellschaften auf 4,961 Proz. zurückgegangen. Sowohl in der Rheinprovinz als auch in Berlin sind Neugründungen stark vertreten. Die Hälfte aller gegründeten Gesellschaften sind neue Unternehmungen. Auch in diesem Jahre war die Gründungsthätigkeit in Preußen stärker als in den anderen Bundesstaaten. In Preußen kamen auf den Kopf der Bevölkerung 2,60447 M. Kapital, während auf den Kopf der Gesamtbevölkerung des Deutschen Reiches nur 2,09480 M. entfallen. Von den preussischen Provinzen hat jetzt allein Westpreußen eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung noch nicht aufzuweisen. Auch befinden sich in einer Reihe kleinerer Bundesstaaten noch keine solche Gesellschaften.

Wie am 31. Dezember 1892 überwogen auch am 31. Dezember 1893 die Gesellschaften mit kleinem Kapital (vergl. Tabelle 5 und 6). 158 Gesellschaften über 65,833 Proz. besitzen ein Kapital, das 300 000 M. nicht übersteigt. 54 Gesellschaften, 22,500 Proz., besitzen ein mittleres

Kapital von 300 000 bis zu einer Million, 28 Gesellschaften oder 11,666 Proz. verfügen über ein Kapital von über einer Million.

Bei den Neugründungen und den aus Einzelunternehmungen hervorgegangenen Gesellschaften überwiegt in beiden Jahren das kleine Kapital, 84 von im ganzen 99 Neugründungen, und 29 von 40 Gesellschaften, die aus Einzelunternehmungen hervorgegangen sind. Bei den aus offenen Handelsgesellschaften entstandenen Gesellschaften tritt das mittlere Kapital mehr in den Vordergrund: 18 Gesellschaften von 49; bei den aus Aktiengesellschaften gebildeten machen sie mit 22 von 44 die Hälfte der Gründungen aus. Das größte Kapital besitzt die im Jahre 1892 gegründete chemische Fabrik Kalk mit 4 500 000 M. Mit dem gesetzlichen Minimalkapital von 20 000 M. sind 16 Gesellschaften ausgestattet. Ueber das kleinste Kapital, 11 000 M., verfügt, im Widerspruche mit den ausdrücklichen Vorschriften des Gesetzes, die „Wassergesellschaft des Dorfes Dahl, Gesellschaft mit beschränkter Haftung“.

II.

Ergebnisse der Volkszählung vom

Flächeninhalt, Gemeindeeinheiten, Wohnstätten und Haushaltungen, ortsanwesende

Staat, Provinzen.	Fläche in Hektar	Gemeindeeinheiten			Zur Wohnung dienende Gebäude			Haus-	
		Städte	Landgemein- den	Gutsbezirke	Sämtliche Wohnstätten	Be- wohnte	Unbe- wohnte	Summe aller Haushal- tungen	Haushaltungen von 2 u. mehr Personen
a) Staat	34 843 668	1263	37 081	16 559	3 374 189	3 281 193	58 241	6 384 175	5 937 419
b) Provinzen:									
Ostpreußen	3 698 701	67	5 359	2 529	198 856	195 300	1 777	407 460	383 402
Westpreußen	2 551 598	55	2 051	1 414	142 042	139 015	1 396	287 933	273 144
Stadtkr. Berlin	6 339	1	—	—	30 017	27 839	25	369 027	345 028
Brandenburg	3 983 651	135	3 153	2 018	264 519	256 140	3 576	569 425	525 819
Pommern	3 011 211	73	2 109	2 515	154 704	150 533	2 100	316 665	297 099
Posen	2 896 217	133	3 318	2 044	168 499	165 353	1 467	347 481	327 576
Schlesien	4 030 706	149	5 374	3 867	465 751	450 689	7 841	983 383	887 136
Sachsen	2 524 268	142	2 985	1 182	318 965	311 135	5 402	576 116	532 420
Schleswig-Hol- stein	1 890 265	53	1 721	360	165 722	160 643	3 138	267 425	245 226
Hannover	3 847 393	114	4 019	322	321 132	315 103	4 242	479 599	448 103
Westfalen	2 020 648	103	1 495	20	284 080	279 278	3 221	458 135	437 547
Hessen-Nassau	1 569 244	105	2 224	279	225 743	220 292	4 163	352 356	327 843
Rheinland	2 699 203	131	3 150	7	620 754	596 969	19 424	953 903	893 284
Hohenzollern	114 224	2	123	2	13 405	12 904	469	15 267	13 792

Religionsbekenntnis der Bevölkerung in Preußen.

Religionsbekenntnis.	Ueberhaupt	Männliche Personen	Weibliche Personen
Evangelische	19 230 376	9 411 161	9 819 215
Davon Unierte	14 479 784	7 083 629	7 396 155
Lutheraner	4 223 176	2 073 706	2 149 470
Reformierte	527 416	253 826	273 590
Katholiken	10 252 807	5 058 292	5 194 515
Davon Römisch-Katholische	10 251 447	5 057 549	5 193 898
Griechisch-Katholische	1 360	743	617
Andere Christen	95 349	46 670	48 679
Davon Brüdergemeinde	4 514	2 012	2 502
Mennoniten	13 833	6 787	7 046
Baptisten	23 969	10 722	13 247
Englische u. schottische Hoch- kirche, Presbyterianer	2 175	752	1 423
Methodisten, Quäker	3 232	1 449	1 783
Apostolische (Irving.)	16 081	7 246	8 835
Deutsch-Katholische	929	479	450
Freireligiöse	7 304	4 215	3 089
Dissidenten	20 273	11 326	8 947
Sonstige	3 039	1 682	1 357
Juden	372 058	182 738	189 320
Bekenner anderer Religionen	328	255	73
Mit unbestimmter Angabe des Religions- bekenntnisses	2 871	2 045	826
Ohne Angabe des Religionsbekenntnisses	1 492	990	502
Gesamtbevölkerung	29 955 281	14 702 151	15 253 130

1. Dezember 1890 im Königreich Preußen.

Bevölkerung, Bevölkerungszunahme und Militärpersonen im Staat und den Provinzen.

haltungen		Ortsanwesende Bevölkerung am 1. Dezember 1890			Bevölkerungszunahme gegen den Stand v. 1. Dezbr. 1885			Militär- personen
Einzel lebende Personen		Summe	männlich	weiblich	Summe	männ- lich	weib- lich	
männ- lich	weib- lich							
138 410	287 609	29 955 281	14 702 151	15 253 130	1 636 811	808 547	828 264	292 173
6 444	16 522	1 958 663	935 895	1 022 768	— 812	— 1 119	307	26 603
4 621	9 337	1 433 681	702 522	731 159	25 452	14 456	10 996	21 017
7 508	15 569	1 578 794	759 623	819 171	263 507	127 745	135 762	19 596
13 325	28 130	2 541 783	1 256 712	1 285 071	199 372	100 213	99 159	37 908
5 651	12 722	1 520 889	741 629	779 260	15 314	4 194	11 120	12 518
5 763	13 291	1 751 642	839 658	911 984	36 024	14 700	21 324	22 302
27 047	65 815	4 224 458	1 999 700	2 224 758	112 239	47 315	64 924	33 603
14 365	26 977	2 580 010	1 273 692	1 306 318	151 643	71 585	80 058	21 250
6 373	14 612	1 217 437	616 476	600 961	67 131	40 024	27 107	17 034
9 229	20 495	2 278 361	1 137 008	1 141 353	105 659	52 267	53 392	21 683
6 614	12 611	2 428 661	1 240 494	1 188 167	224 081	118 454	105 627	8 425
8 098	15 313	1 664 426	809 241	855 185	71 972	35 648	36 324	12 026
22 879	35 282	4 710 391	2 358 035	2 352 356	365 864	183 429	182 435	38 066
493	933	66 085	31 466	34 619	— 635	— 364	— 271	142

Alter und Familienstand der Bevölkerung.

Altersgruppen der männ- lichen bzw. weiblichen Orts- anwesenden.	Familienstand				
	Ueber- haupt	Ledige	Verhei- ratete	Verwit- wete	Geschie- dene
Männliche Personen	14 702 151	9 160 469	5 075 364	450 203	16 115
Ueber 0—6 Jahre	2 392 092	2 392 092	—	—	—
„ 6—14 „	2 665 660	2 665 660	—	—	—
„ 14—15 „	327 764	327 764	—	—	—
„ 15—18 „	930 022	929 670	344	8	—
„ 18—20 „	524 156	523 549	587	17	3
„ 20—21 „	266 709	264 838	1 841	28	2
„ 21—25 „	976 781	875 572	100 543	586	80
„ 25—30 „	1 128 439	560 782	562 723	4 362	572
„ 30—35 „	1 019 599	228 203	780 768	9 245	1 383
„ 35—40 „	876 428	115 598	745 548	13 174	2 108
„ 40—45 „	773 012	76 179	675 745	18 696	2 392
„ 45—50 „	691 561	56 993	605 905	26 269	2 394
„ 50—55 „	595 229	44 013	512 299	36 697	2 220
„ 55—60 „	477 968	32 093	397 302	46 817	1 756
„ 60—65 „	383 430	25 105	294 887	62 091	1 347
„ 65—70 „	310 722	19 465	213 354	76 936	967
„ 70—75 „	206 992	12 611	120 132	73 659	590
„ 75—80 „	102 064	6 171	46 533	49 147	213
„ 80—85 „	38 135	2 155	12 978	22 942	60
„ 85—90 „	11 358	677	2 907	7 759	15
„ 90—95 „	1 973	106	402	1 462	3
„ 95—100 „	251	10	64	177	—
„ 100 „	13	—	4	9	—
Unbekannt	1 793	1 163	498	122	10

Alter und Familienstand der Bevölkerung (Forts.)

Altersgruppen der männlichen bzw. weiblichen Ortsanwesenden.	Familienstand				
	Ueberhaupt	Ledige	Verheiratete	Verwitwete	Geschiedene
Weibliche Personen	15 253 130	8 804 992	5 097 416	1 319 068	31 654
Ueber 0—6 Jahre	2 359 551	2 359 551	—	—	—
„ 6—14 „	2 633 650	2 633 650	—	—	—
„ 14—15 „	326 228	326 073	152	3	—
„ 15—18 „	919 594	916 541	2 963	87	3
„ 18—20 „	531 457	512 738	18 518	182	19
„ 20—21 „	278 108	248 864	28 978	243	23
„ 21—25 „	1 028 142	704 402	320 091	3 129	520
„ 25—30 „	1 171 251	418 448	737 838	12 949	2 016
„ 30—35 „	1 059 633	197 642	827 944	30 127	3 920
„ 35—40 „	908 718	115 894	736 152	51 859	4 813
„ 40—45 „	829 037	88 865	653 607	81 619	4 946
„ 45—50 „	745 759	71 829	554 937	114 569	4 424
„ 50—55 „	664 221	61 644	447 329	151 578	3 670
„ 55—60 „	535 582	46 025	316 829	169 983	2 745
„ 60—65 „	451 176	38 665	219 102	191 484	1 925
„ 65—70 „	364 796	29 105	138 470	195 821	1 400
„ 70—75 „	247 316	19 382	66 440	160 707	787
„ 75—80 „	126 005	9 704	21 216	94 771	314
„ 80—85 „	50 610	3 763	4 885	41 882	80
„ 85—90 „	16 257	1 173	964	14 087	33
„ 90—95 „	3 456	237	147	3 067	5
„ 95—100 „	528	23	27	478	—
„ 100 „	59	3	2	54	—
Unbekannt	1 996	771	825	389	11

Städte von 100 000 und mehr Einwohnern.

	Einwohner überhaupt	männliche Personen	weibliche Personen
Berlin	1 578 794	759 623	819 171
Breslau	335 186	153 698	181 488
Köln	281 681	139 181	142 500
Magdeburg	202 234	103 025	99 209
Frankfurt a. M.	179 985	85 388	94 597
Hannover	174 455	86 051	88 404
Königsberg	161 666	75 048	86 618
Düsseldorf	144 642	72 087	72 555
Altona	143 249	71 137	72 112
Elberfeld	125 899	60 698	65 201
Danzig	120 338	57 773	62 565
Stettin	116 228	56 313	59 915
Barmen	116 144	56 319	59 825
Krefeld	105 376	50 044	55 332
Aachen	103 470	49 586	53 884
Halle a. S.	101 401	50 628	50 773

Bilanz der Bevölkerung.

Stand und Bewegung der Bevölkerung.	Ueberhaupt	Männliche Personen	Weibliche Personen
Stand der Bevölkerung am 1. Dez. 1885	28 318 470	13 893 604	14 424 866
Natürliche Bevölkerungsvermehrung.			
Geboren im Dezember 1885	95 122	49 441	45 681
„ „ Jahre 1886	1 118 103	576 347	541 756
„ „ „ 1887	1 129 111	581 145	547 966
„ „ „ 1888	1 134 161	584 008	550 153
„ „ „ 1889	1 136 759	584 729	552 030
„ „ Januar bis November 1890	1 025 347	528 021	497 326
Zugang durch Geburten	5 638 603	2 903 691	2 734 912
Gestorben im Dezember 1885	64 571	33 336	31 235
„ „ Jahre 1886	786 485	412 509	373 976
„ „ „ 1887	730 234	382 714	347 520
„ „ „ 1888	708 334	368 848	339 486
„ „ „ 1889	724 935	378 155	346 780
„ „ Januar bis November 1890	690 572	360 993	329 579
Abgang durch Sterbefälle	3 705 131	1 936 555	1 768 576
Natürliche Bevölkerungsvermehrung	1 933 472	967 136	966 336
Rechnungsmäßiger Bestand der Bevölkerung am 1. Dezember 1890	30 251 942	14 860 740	15 391 202
Wirklicher Stand der Bevölkerung nach der Zählung vom 1. Dezember 1890	29 955 281	14 702 151	15 253 130
Nicht nachgewiesener Abgang durch Auswanderung	296 661	158 589	138 072

Vergleichung der bisherigen Volkszählungen untereinander.

Königr. Preußen.	Ueberhaupt	Männliche Personen	Weibliche Personen	Zunahme seit der vorhergegangenen Zählung.		
				Ueberhaupt	Männl. Personen	Weibl. Personen
Ortsanwesende:						
am 3. Dezember 1867	24 021 315	11 895 950	12 125 365			
„ 1. „ 1871	24 655 730	12 132 717	12 523 013	634 415	236 767	397 648
„ 1. „ 1875	25 742 404	12 692 370	13 050 034	1 086 674	559 653	527 021
„ 1. „ 1880	27 279 111	13 414 866	13 864 245	1 536 707	722 496	814 211
„ 1. „ 1885	28 318 470	13 893 604	14 424 866	1 039 359	478 738	560 621
„ 1. „ 1890	29 955 281	14 702 151	15 253 130	1 636 811	808 547	828 264

Die Bevölkerung Preussens nach der

Muttersprache	Staats-					
	Deutsches Reich		Luxemburg		Oesterreich	
	männlich	weiblich	männl.	weibl.	männl.	weibl.
Deutsch	12 923 237	13 380 087	646	402	20 774	14 002
Littauisch	55 068	62 313	—	—	15	5
„ und deutsch	3 932	3 461	—	—	—	—
Polnisch	1 329 402	1 430 443	—	—	976	510
„ und deutsch	56 686	45 841	—	—	212	100
Masurisch	48 605	54 297	—	—	2	6
„ und deutsch	2 917	2 705	—	—	1	2
Kassubisch	26 368	28 060	—	—	—	—
„ und deutsch	1 223	989	—	—	—	1
Wendisch	30 071	34 665	—	—	345	145
„ und deutsch	2 553	2 834	—	—	21	19
Mährisch	25 427	30 364	—	—	864	487
„ und deutsch	1 174	1 035	—	—	145	47
Tschechisch	5 343	6 020	—	—	3 613	1 719
„ und deutsch	369	349	—	—	633	248
Wallonisch	4 908	4 724	3	—	25	7
„ und deutsch	72	64	1	—	—	—
Holländisch	6 091	6 847	8	7	1	2
„ und deutsch	550	489	4	—	3	—
Friesisch	20 788	22 453	—	—	—	—
„ und deutsch	3 650	3 624	—	—	—	—
Dänisch u. norwegisch	50 283	56 706	—	—	2	7
„ „ u. deutsch	1 230	1 076	—	—	—	—
Russisch	426	413	—	—	1	1
„ und deutsch	46	31	—	—	—	—
Englisch	400	1 219	—	—	3	11
„ und deutsch	127	135	—	—	2	2
Französisch	1 207	1 606	32	26	6	7
„ und deutsch	240	233	3	1	—	—
Schwedisch	617	1 182	—	—	2	1
„ und deutsch	53	112	—	—	—	—
Italienisch	464	150	—	—	565	98
„ und deutsch	29	14	—	—	20	4
Andere Sprache	584	593	1	—	448	180
„ „ und deutsch	40	36	—	—	47	10
Insgesamt	14 604 180	15 185 166	698	436	28 726	17 622
Davon: deutsch und eine andere Sprache	74 891	63 024	8	1	1 084	434
„ eine nichtdeutsche Sprache	1 606 052	1 742 055	44	33	6 868	3 186

Muttersprache und Staatsangehörigkeit.

angehörigkeit											
Ungarn		Italien		Schweiz		Frankreich		Groß- britannien		Andere Länder	
männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
740	414	204	178	3492	1526	105	154	601	584	31	32
—	1	7	—	2	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
55	7	5	4	4	4	3	2	3	3	—	—
14	2	—	1	2	—	—	—	—	—	—	—
1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
4	9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
50	7	—	1	2	—	—	—	—	—	—	—
8	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
125	19	2	4	—	1	1	—	—	—	—	—
5	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—
4	—	3	—	1	1	3	1	—	—	—	—
2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	1	—	3	4	2	—	—	—	—	—
—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	1	1	—	1	3	3	—	—
—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—
—	1	1	—	—	5	1	3	2456	3526	2	2
—	—	—	—	—	—	—	—	70	75	—	—
1	2	5	11	191	722	677	716	4	3	6	1
—	—	—	1	15	20	18	10	1	—	—	—
1	—	—	—	—	1	—	1	—	1	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	3391	497	58	17	1	1	2	1	—	—
—	—	48	10	—	—	—	—	—	—	—	—
993	292	2	1	19	2	5	3	26	3	93	60
61	24	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2064	782	3670	709	3791	2305	816	892	3183	4231	132	95
90	31	48	12	18	21	18	10	72	80	2	2
1234	337	3418	519	281	758	693	728	2510	3567	132	95

**Alter und Religionsbekenntnis der Kinder aus Ehen zwischen
Evangelischen und Römisch-Katholischen.**

Religionsbekenntnis und Alter der Kinder	Evangelische Väter und römisch-katholische Mütter		Römisch-katholische Väter und evangelische Mütter	
	116 673 Mischehen, davon 25 633 ohne Kinder „ 8 103 m. Kindern üb. 16 Jahre alt		139 129 Mischehen davon 29 862 ohne Kinder „ 9 828 m. Kindern über 16 Jahre alt	
	Knaben	Mädchen	Knaben	Mädchen
1. Evangelische überhaupt	64 186	57 421	65 760	71 301
Davon im Alter von:				
unter 1 Jahre	6 220	5 673	6 411	6 884
über 1—2 Jahre	5 495	5 041	5 622	6 007
„ 2—3 „	5 441	4 881	5 590	5 801
„ 3—4 „	4 970	4 557	5 193	5 481
„ 4—5 „	4 754	4 285	4 770	5 144
„ 5—6 „	4 402	4 052	4 497	4 940
„ 6—7 „	4 168	3 812	4 311	4 644
„ 7—8 „	3 924	3 450	3 866	4 285
„ 8—9 „	3 806	3 340	3 844	4 258
„ 9—10 „	3 582	3 093	3 661	3 965
„ 10—11 „	3 496	3 037	3 581	3 884
„ 11—12 „	3 369	2 891	3 415	3 750
„ 12—13 „	3 229	2 773	3 191	3 718
„ 13—14 „	3 020	2 638	3 173	3 424
„ 14—15 „	2 411	2 102	2 630	2 861
„ 15—16 „	1 899	1 796	2 005	2 255
2. Römisch-Katholische überhaupt	43 654	50 374	61 058	56 239
Davon im Alter von:				
unter 1 Jahre	4 350	4 868	5 878	5 373
über 1—2 Jahre	3 798	4 196	5 112	4 753
„ 2—3 „	3 777	4 222	5 061	4 677
„ 3—4 „	3 431	3 938	4 653	4 374
„ 4—5 „	3 371	3 814	4 443	4 249
„ 5—6 „	3 058	3 458	4 189	3 942
„ 6—7 „	2 849	3 305	3 940	3 729
„ 7—8 „	2 702	3 090	3 756	3 351
„ 8—9 „	2 447	3 059	3 674	3 353
„ 9—10 „	2 395	2 844	3 397	3 093
„ 10—11 „	2 288	2 590	3 454	2 983
„ 11—12 „	2 173	2 593	3 220	2 931
„ 12—13 „	2 063	2 485	3 114	2 759
„ 13—14 „	1 998	2 343	2 833	2 722
„ 14—15 „	1 641	1 919	2 391	2 160
„ 15—16 „	1 313	1 650	1 943	1 790

Kinder aus Ehen zwischen Christen und Juden.

Religions- bekenntnis der Kinder	Evangelische Väter		Evangelische Mütter		Röm.-katholische Väter		Röm.-katholische Mütter	
	jüdische Mütter		jüdische Väter		jüdische Mütter		jüdische Väter	
	956 Mischehen davon 320 ohne Kinder " 33 mit Kindern üb. 16 Jahre alt		1255 Mischehen davon 424 ohne Kinder " 57 mit Kindern üb. 16 Jahre alt		215 Mischehen davon 63 ohne Kinder " 3 mit Kindern über 16 Jahre alt		210 Mischehen davon 85 ohne Kinder " 7 mit Kindern über 16 Jahre alt	
	Knaben	Mädchen	Knaben	Mädchen	Knaben	Mädchen	Knaben	Mädchen
Evangelische	612	564	564	628	99	98	76	68
Juden	110	102	265	250	46	53	46	51